Schweizerischer Fouriertag in Zürich : 6. und 7. September 1930

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **3 (1930)**

Heft 8

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerischer Fouriertag in Zürich

6. und 7. September 1930.

Soeben haben die vielbeschäftigten Zürcher glücklich das hübsch arrangierte Programm-Heft der fleissigen Druckerpresse entwunden. Dieser Tage werden es die Sektions-Vorstände an ihre Mitglieder versenden. Eine flatterhafte Drucksache mehr zu dem unsere Zeit beglückenden Papier-Meer? Bitte nein, es möchte mehr sein, dieses Heft: eine liebe Erinnerung an ein denkwürdiges Geschehnis! Im harmonischen Vierfarbendruck zeigt sein Titelblatt die himmelansteigende Opferflamme auf der Forch oben, eine eindrucksvolle Zeugin des feierlichen patriotischen Aktes am Sonntag vormittag. Aber auch alle anderen Programm-Punkte strömen spürbar den entschiedenen Willen aus, die diesjährige Tagung zu einer machtvollen Kundgebung der Fouriere zu Gunsten der Armee zu gestalten.

Doch was sprechen wir schon von Erinnerungen, wo doch das grosse Ereignis erst erlebt, freudig genossen sein will? Wir hoffen, das Programmheft werde den bisher noch zögernden Kameraden eindeutig den Weg zeigen, den sie am 6. und 7. September gehen müssen. Unser Organ, der „Fourier“, kann es sich heute ersparen, nochmals im einzelnen auf die vielen Programm-Punkte einzutreten, denn neugierig, wie Zeitungen sind, hat es schon vor Wochen die Geheimnisse der Regie enthüllt und den Lesern in Einzelportionen geboten, was sich im geschlossenen Programmheft nunmehr zum übersichtlichen Ganzen vereinigt findet. Nur eines liegt uns noch ob: die Herren Referenten vorzustellen, die es in liebenswürdiger Weise übernommen haben, in ihrer Eigenschaft als unsere militärischen Vorgesetzten und Führer zu uns zu sprechen.

Am Samstagabend, 6. September, anlässlich des grossen militärischen Abends im grossen Saale des Vereinshauses „zur Kaufleuten“ wird es uns vergönnt sein, neben anderen hohen Offizieren den Chef des eidgenössischen Oberkriegskommissariates,

Herrn Oberst E. RICHNER

als hochwillkommenen Gast begrüssen zu dürfen. Erst etwas über ein halbes Jahr bekleidet Herr Oberst Richner das höchste Amt, das die hellgrüne Truppengattung zu vergeben hat. Als Autorität auf dem Gebiete der Landesversorgung und des militärischen Verpflegungsdienstes (wir erinnern an sein erfolgreiches Wirken als Direktor der eidgenössischen Getreideverwaltung, in welcher Eigenschaft er zum guten Teil die heutige Getreide-Ordnung schuf) war er der berufene Nachfolger für den uns unvergesslichen Herrn Oberst Zuber. So kurz die Amtszeit des neuen Oberkriegskommissärs auch ist, sie reicht doch hin, um ihn als einen Führer erkennen zu lassen, unter dessen ordnender Hand sich die Fouriere sicher fühlen. Wir wissen, dass Herr Oberst Richner das ausserdienstliche Wirken der Fouriere aufmerksam verfolgt und es dürfte einer bestimmten Absicht entspringen, wenn er für seine Ansprache das Thema wählte: „Der Fourier und seine ausserdienstliche Tätigkeit“. Wir werden ihm dankbar sein, wenn wir aus seinem Munde Wegleitungen für ein weiteres erfolgreiches Wirken unserer Sektionen vernehmen dürfen.

Als Sprecher auf der Forch am Sonntagvormittag, anlässlich des patriotischen Aktes, konnte erfreulicherweise ein besonders prominenter zürcherischer Truppen-Offizier, der Kommandant der Infanterie-Brigade 14,

Herrn Oberst F. ZELLER

gewonnen werden. Das dienstliche Wirken des Fouriers ist beherrscht von zwei Elementen: mit dem einen, dem Verstand, ist er gebunden an sein Fachwissen als Verwaltungs- und Verpflegungs-Spezialist. Das andere, das Herz, wurzelt in der Truppeneinheit, wo der Fourier von der Pike auf gedient hat und mit deren Geist er innig verwachsen ist. Herr Oberst Zeller als hoher Truppenoffizier wird wohl in erster Linie diese Verbundenheit des Fouriers mit der Truppe zum Gegenstand seiner Ansprache machen. Die zündenden Worte dieses populären Offiziers werden in unseren Herzen begeisterten Widerhall finden und darüber hinaus sprühende Funken schlagen auf die Zivil-Bevölkerung, die unseren feldgrauen Ring auf der freien Forch oben umsäumt. Wir können nicht umhin, einen Passus aus dem Schreiben von Herrn Oberst Zeller, mit dem er uns in liebenswürdiger Weise sein Erscheinen zusagte, wiederzugeben. Unser hochverehrter Gast schreibt: „Bei der Zusage leitete mich vor allem der Wunsch, etliche von den älteren Fourieren, die während meiner 16-jährigen Instruktions-Zeit bei den Verpflegungs-Truppen von mir „befruchtet“ worden sind, wiederzusehen und überhaupt den Fourier-Funktionen auch heute wieder meine Achtung zu beweisen“.

Kameraden! Schon die Achtung gegenüber diesen beiden prominenten Referenten gebietet einen Massen-Aufmarsch am V. Schweizerischen Fouriertag. Auf nach Zürich!

Wir machen noch speziell darauf aufmerksam, dass ganze oder halbe Teilnehmer-Karten (siehe Fourier No. 7 oder Fest-Programm) zum voraus zu bestellen sind und zwar bis spätestens 28. August, entweder bei den Sektions-Präsidenten oder direkt beim Organisations-Komitee (Fourier A. Thiele, Schulhausstrasse 38, Zürich 2). Insbesondere kann ein Nachtquartier mit Sicherheit nur denjenigen reserviert werden, die diese Anmeldungsfrist einhalten.

An Stelle der schriftlichen Anmeldung kann auch einfach der Betrag der Teilnehmerkarte auf Postcheckkonto VIII. 16663, Sektion Zürich des Schweiz. Fourierverbandes, mit dem Vermerk „Für Teilnehmerkarte“ einbezahlt werden, worauf die gewünschte Festkarte dem Betreffenden postwendend zugestellt wird. Wo dies bei später Anmeldung nicht mehr möglich ist, kann die Karte am Festtage gegen Vorweisung der Postquittung im Quartierbüro bezogen werden.

Für das Pressekomitee: *Max Brem.*

Kauft nur bei den Inserenten!

Diese unterstützen unser Organ!

Mitglieder werbet für unseren Verband!